

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/084/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|---|--|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Geschäftsführer der Stadtwerke Schwabach GmbH; Herr Winfried Klinger | Bürgermeister- und Presseamt / BMPA / J.R. |

| |
|------------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Johann Reichert |
|------------------------------------|

Rückabwicklung Kauf Windpark Spremberg

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|----------------|------------|------------------|--------------------|
| Hauptausschuss | 23.07.2013 | nicht öffentlich | Beschlussvorschlag |
| Stadtrat | 25.07.2013 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Rückabwicklung des Kauf Windpark Spremberg zu.
2. Der Oberbürgermeister vertritt insoweit die Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und ermächtigt dessen Geschäftsführer zum Vollzug in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwabach GmbH.

| Finanzielle Auswirkungen | Ja | X | Nein |
|--|----|---|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt | | | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | | |
| Folgekosten? | | | |

I. Zusammenfassung

In den Aufsichtsratssitzungen der Stadtwerke Schwabach GmbH wurde bereits über die mögliche Rückabwicklung des Kauf Windpark Spremberg aufgrund der Insolvenz des Lieferanten der Windenergieanlagen (Fuhrländer AG) berichtet und mitgeteilt, dass die Energieallianz Bayern diesen Schritt genau prüfen möchte. Die Überprüfung ergab, dass eine Rückabwicklung sinnvoll ist. Die Gesellschafter erhalten ihr Eigenkapital vollständig zurück, so dass durch die Rückabwicklung den Stadtwerken Schwabach keine negativen finanziellen Auswirkungen entstehen.

II. Sachvortrag

Nach der Insolvenzbekanntmachung des Windenergieanlagenherstellers Fuhrländer hat die Energieallianz Bayern (EAB) verschiedene Möglichkeiten geprüft, den Windpark evtl. doch realisieren zu können.

1. Sachstand

a) Windenergieanlagenhersteller Fuhrländer

Die Einschätzung der EAB war, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass Fuhrländer wieder einen normalen Geschäftsbetrieb erreichen wird, d.h. ein relevantes Geschäft der Produktion, Errichtung und Wartung stabil etabliert.

b) Stadt Spremberg

EAB hat auch geprüft, inwieweit sich der Standort Spremberg erhalten lässt und eine Realisierung mit einem anderen Hersteller von WEA möglich ist. Zentraler Punkt für den Standort ist die Bedingung, dass am Standort nur WEA mit Gittermasten errichtet werden dürfen.

Es ist praktisch unmöglich, einen anderen Hersteller für die Errichtung von Gittermasten zu gewinnen. Eine solche Lösung wäre sehr zeitaufwendig (dies bedeutet praktisch eine Neukonstruktion des Mastes). Eine Realisierung des Windparks rückt damit in weite Ferne.

2. Rückabwicklung

EAB hat die Rückabwicklung des Kauf- und Abtretungsvertrags Spremberg geprüft. Die Rückabwicklung wird empfohlen. Die Bedingungen der Rückabwicklung werden so gestaltet, dass für die Stadtwerke Schwabach GmbH keine finanziellen Nachteile entstehen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwabach GmbH hat im Januar im Umlaufverfahren über den Vorschlag der EAB entschieden und zugestimmt.

Voraussetzung für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke durch die Mehrheitsgesellschafterin ist eine Genehmigung durch den Stadtrat der Stadt Schwabach.